

Rückert, Friedrich: [komm, o lieblicher Bruder] (1827)

1 Komm, o lieblicher Bruder,
2 Mit geflügelten Schritten,
3 Laß das Thal uns beschweben,
4 Welchem jüngst wir entglitten.

5 Laß das Thal uns besuchen,
6 Wo sonst unseren Eltern
7 Blühten schönere Blumen
8 Unter unseren Tritten.

9 Wo noch unsere Brüder
10 Wandeln; daß sie die Eltern
11 Lieben, lieben einander,
12 Laß die Brüder uns bitten.

13 Wie wir immer die Mutter
14 Mit unschuldigem Spiele
15 Freuten, die sie betrübten
16 Oft mit wilderen Sitten.

17 Wie sie immer uns lobte,
18 Unsere liebende Mutter,
19 Daß wir still uns vertrugen,
20 Wenn sie lärmend sich stritten.

21 O sie würden nicht streiten,
22 Wenn sie wüßten, wie schmerzlich
23 Stimmen streitender Brüder
24 Elternherzen durchschnitten.

25 Komm, sie dürfen nicht streiten;
26 Laß den Frieden uns stiften!
27 Dazu braucht es im Hause

28 Keinen Fremden und Dritten.

29 Welcher Dritte vermögt' es,
30 Wenn wir zwei nicht vermögten,
31 Mit dem Mörtel der Eintracht
32 Ihren Bund zu verkitten?

33 Weh zu thun nicht einander,
34 Zu verzeihen was weh thut,
35 Laß beim Weh sie beschwören,
36 Das im Tode wir litten!

37 Laß uns ihnen es sagen,
38 Daß sie lieben sich müssen,
39 Wenn wir freuen uns sollen
40 In der Seligen Mitten.

(Textopus: [komm, o lieblicher Bruder]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46773>)